

Handballrunde 2021-22 – Die Spiele der Erst- und Zweiplatzierten (zweite Runde)

WK II Jungen

Nach dem geglückten Turnierstart im November 2021 hieß es für unsere Jungen im Wk II am 19. Januar 2022 das Projekt Finaleinzug anzugehen. Dafür mussten im weiteren Turnierverlauf mindestens zwei Siege her. Keine leichte Aufgabe. Dazu kam, dass sich Finn aufgrund wundgelaufener Füße abmelden musste, was nicht nur eine Schwächung unseres Teams darstellte, sondern auch unsere Bank auflöste. Aber ohne Auswechsellösung in ein Turnier starten; eine schlechte Idee! Daher wurde Felix rekrutiert und Larin aus der WK III-Mannschaft nachnominiert, sodass wir immerhin mit neun Spielern ins Horst-Korber-Sportzentrum fahren konnten.

Der erste Gegner des Tages kam vom Eckener-Gymnasium aus Tempelhof-Schöneberg. Körperlich waren wir dem Gegner ausnahmsweise mal eher überlegen, was Ben und Sebastian mit wuchtigen Treffern eindrucksvoll belegten. Doch unser Gegner war dafür schnell, sehr schnell sogar. Sowohl von der Reaktionszeit als auch von der Bewegungsgeschwindigkeit schienen die Spieler mit einer 1,5fachen Geschwindigkeit zu agieren. Es nützte schließlich nichts, dass wir in den Abschlüssen breiter wurden und auch Leon, Felix, Mick und Lajon zu jeweils einem Treffer kamen, am Ende reichten unsere elf Tore nicht aus und wir mussten eine Niederlage hinnehmen.

So trafen wir bereits mit dem Rücken zur Wand stehend auf unseren zweiten Kontrahenten, das Team des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums, ebenfalls aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Zum Glück hatten wir Basti in unseren Reihen, der das Team noch einmal ordentlich anschrie und motivierte. Schnell fanden wir ins Spiel, zeigten eine gute Defensivarbeit und ließen wenig zu. Im Angriff gelang es Ben ein ums andere sich durchzusetzen, sodass er am Ende allein sechs Treffer einbrachte. Zur Halbzeit hatten wir uns einen komfortablen Vorsprung erspielt, den wir nicht mehr aus der Hand geben sollten. Wir brachten schließlich unsere Reserve Marc und Larin zur Entlastung, die beide zu Abschlüssen kamen und Larin erzielte sogar einen tollen Treffer. Am Ende gewannen wir 13:5 und hatten das Tor zum Finale erneut aufgestoßen.

Nun galt es im letzten Spiel alles in die Waagschale werfen. Wir trafen auf die Auswahl des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums aus Pankow, eben jene Mannschaft, die uns im Regionalauscheid besiegt hatte. Dieses Mal mussten wir es besser machen. Unser Gegner hatte analysiert, dass von Ben die größte Torgefahr ausgeht und stellen ihn systematisch zu. Doch Leon und Lajon nutzen die entstehenden Räume und lieferten Treffer für Treffer ab, während Sebastian die Abwehr formierte und die Gegner schwitzen ließ. Auch unser Torwart Julian glänzte mit der ein oder anderen großartigen Parade und so befanden wir in der zweiten Halbzeit in der komfortablen Situation, einen Vorsprung verwalten zu können. Als dann auch noch Sebastian und Mick zu mehreren Treffern kamen, war der Widerstand gebrochen und wir gewannen mit 17:12 Toren das Spiel. Das Finale war erreicht!



Haben den Einzug ins Finale perfekt gemacht: **Sebastian, Felix, Lajon, Ben, Leon, Mick, Larin, Marc** (v.l.n.r.) und **Julian** (vorne).

WK I Jungen

Am 26. Januar fand das Turnier der Erst- und Zweitplatzierten der großen Jungs (Jg. 2002-2006) in der Sporthalle Schöneberg statt. Lieder entwickelte sich die Mannschaftssituation im Vorfeld nicht gut. Ivo konnte aufgrund einer Quarantäne nicht spielen und Linus wurde seine Erkältung einfach nicht los, sodass wir auf unsere beiden ältesten Spieler und noch dazu auf unseren Stammtorwart verzichten mussten. Da unser Acht-Mann-Kader ohnehin nicht üppig war gerieten wir damit in ernsthafte personelle Schwierigkeiten. Als auch noch Leon terminlich verhindert schien, drohte ein Desaster. Mindestens zwei Spieler mussten aufgetrieben werden, um nicht in Unterzahl auflaufen zu müssen. Das Torwartproblem lösten wir durch die Nachnominierung von Julian aus dem Wk III-Team. Schließlich erklärte sich noch Felix, seines Zeichens eigentlich Wasserballer, bereit, uns zu unterstützen und glücklicherweise stieß auch wieder Leon zu uns, weil sein Termin verschoben wurde. So hatten wir am Ende wieder acht Jungs zusammen.

Am Wettkampftag zeigte sich, dass auch andere Schulen mit personellen Problemen zu kämpfen hatten, denn das Team vom Carl-von-Ossietzky-Gymnasium erscheint gar nicht erst zum Turnier. Daher kämpften nun nur noch drei Mannschaften um den Einzug ins Landesfinale. Das Ziel schien greifbar nahegerückt zu sein und so liefen wir voller innerer Erwartung gegen das Team des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums aus Pankow auf. Leider gelang uns in der Anfangsphase des Spiels nur wenig, aber auch unsere Gegenspieler verwarfen viele Würfe. Dennoch gerieten wir in Rückstand. Als Basti und Finn die ersten Treffer für uns erzielten, konnten wir immerhin den Anschluss halten, doch einige Schiedsrichterentscheidungen irritierten uns. Eine unüberlegte Bemerkung nach dem Halbzeitpfeiff brachte uns auch noch eine rote Karte ein. Auch in der zweiten Spielhälfte blieben wir unter unseren Möglichkeiten und sahen uns zudem oft mit Unterzahlsituationen konfrontiert. Am Ende verloren wir 10:13.

Glücklicherweise hatten wir danach ein Spiel Pause um uns zu sammeln und die Gemüter zu beruhigen. Eine Ansprache von Hr. Bitzan brachte wieder Ruhe und neuen Fokus ins Team und wir richteten den Blick wieder nach vorne. Mit Blick auf das Spielgeschehen mussten wir beobachten, dass unser bevorstehender Gegner, die Mannschaft des Hannah-Ahrendt-Gymnasiums, gerade die Mannschaft nach belieben dominierte, gegen die wir eben verloren hatten. Glaube man an das mathematische Gesetz der Transitivität ($a > b$ und $b > c$ folgt $a > c$) sah es nicht gut für uns aus. Die Anfangsphase zeigte aber, dass wir an uns glaubten und mit veränderter Einstellung agierten. Ein schön heraus gespielter Treffer von Lajon entfesselte uns regelrecht und unsere beherzte Defensivleistung machte es dem Gegner zunehmend schwerer. Wie spielten wie ausgewechselt. Ben und Finn erhöhten Angriff um Angriff unser Punktekonto, sodass wir zu Halbzeit tatsächlich führten. Der Frust bei unseren Gegenspielern wurde durch Entscheidungen der Schiedsrichter soweit erhöht, dass nun dort einige Spieler die Fassung verloren, was uns einige Überzahlsituationen einbrachte. Wir blieben dieses Mal ganz ruhig und spielten einfach unser Spiel. Da nun auch Mick und Basti im Torabschluss erfolgreich waren und unsere Defensivleistung bis zum Ende stabil blieb, gewannen wir schließlich mit 13:15 Toren. Handball ist eben zum Glück Handball und keine transitive Relation.

Die Freude über unsere stärkste Turnierleistung zur richtigen Zeit wurde dann noch einmal dadurch überboten, dass wir aufgrund des besseren Torverhältnisses tatsächlich den Einzug ins Landesfinale geschafft hatten. Chapeau!



Haben das Handball-Finale im WK I erreicht: **Sebastian, Ben, Mick, Leon, Lajon, Finn, Felix**, (v.r.n.l.) und **Julian** (vorne)